Anlage 4 VO/108/2018

**Stellungnahme zu dem Entwurf des Medienentwicklungsplans des Büro Thomaßen**

Das Büro Thomaßen bezieht die Schul- und Gemeindebibliothek in die Medienentwicklungsplanung ein. Dies ist Ergebnis des politischen Auftrags und ergibt sich aus den Möglichkeiten und Chancen der Zusammenarbeit der Schulen mit außerschulischen Kooperationspartnern vor Ort, wie die Schul- und Gemeindebibliothek.

Neben den anderen vielfältigen Bibliotheksaufgaben hält die Schul- und Gemeindebibliothek in Havixbeck schon jetzt den Schulen in Havixbeck ein Angebot der Nutzung der Bibliothek durch Schüler und Schülerinnen (SuS) und LehrerInnen im Rahmen des Erwerbs von Medienkompetenz vor.

Es gehört zum Grundkonzept von Bibliotheken, das selbständige Lernen zu unterstützen. In Lernszenarien der Zukunft wird das individualisierte Lernen einen erheblich größeren Raum einnehmen als bisher. Auf diese Zukunft stellt sich die Bibliothek in Hinsicht auf Medienbestände und technische Voraussetzungen ein. Der Medienkompetenzrahmen wird von den Öffentlichen Bibliotheken als gemeinsamer Auftrag gesehen.

Die Fachstelle öffentliche Bibliotheken in NRW formuliert diese Aufgaben für Bibliotheken so [1]:

***„Außerschulische Partner wie Bibliotheken können im Zuge ihres kommunalen Auftrages der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz bei der Erstellung der Konzepte unterstützen und sich langfristig als Partner von Schulen etablieren."***

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sollen Arbeitswerkzeuge wie PCs und Tablets, ausgestattet mit geeigneter Software und angeschlossen an das pädagogische Netz der Schule (das Einverständnis der Schulen vorausgesetzt), sowie WLAN und sinnvolle Peripheriegeräte zur Verfügung stehen.

[1] https://oebib.wordpress.com/2018/07/17/bildungspartner-nrw-medienkompetenzrahmen-fuer-schulen-verpflichtend/ vom 17.10.2018

Die Bibliothek begrüßt das von dem Büro Thomaßen erstellte digitale Konzept für die Bibliothek. Eine evtl. notwendige Ergänzung durch von der Schule gewünschte Ausstattungen wie Kopfhörer, Druck-/ Scaneinrichtungen, Arbeitsplätze mit Beleuchtung und Steckdose / Lademöglichkeit wird als sinnvoll angesehen und ist lt. Herrn Thomaßen abbildbar.

Die pädagogischen Ziele im Rahmen der Nutzung der Bibliothek sind das Kennenlernen, zielgerichtete Nutzen und Bewerten sowohl von konventionellen Arbeitsmitteln wie Nachschlagewerken, Lernhilfen, Sachbüchern, Katalogen und Datenbanken, als auch aktueller Informationsquellen im Internet und deren digitale Aufarbeitung und Präsentation.

Die Fähigkeiten, die der Medienkompetenzrahmen trainieren will, gehen über das Lernangebot des Schulfächerkanons hinaus und sind für das Ausbildungs- und Lebensmanagement sinnvoll. Dies hat bisher in Bibliotheken stets die Motivation zum lebensbegleitenden Lernen unterstützt. Kinder, die vielleicht einen Drachen bauen, Brot backen oder nach Informationen zu Ausbildung und ihrer späteren Karriere suchen, werden in die Lage versetzt, alle vorhandenen Quellen zu nutzen.
Die SuS lernen zu entscheiden, wann welches der vorhandenen Angebote zum Ziel des Arbeitens führt. Außerdem lernen sie fortschreitend ihre Fähigkeiten beim selbständigen Arbeiten kennen und erweitern. Deshalb wird an die Heranführung an ein vielfältiges Medienangebot und die Nutzung eines gut ausgestatteten Lernraumes schon während der Sek. I gedacht.

Hierzu ein Ausschnitt aus dem Bildungsportal des Landes NRW [2]:

***„Medienkompetenzrahmen NRW***

*Bildung ist der entscheidende Schlüssel, um alle Heranwachsenden an den Chancen des digitalen Wandels teilhaben zu lassen. Allen Kindern und Jugendlichen sollen die erforderlichen Schlüsselqualifikationen und eine erfolgreiche berufliche Orientierung bis zum Ende ihrer Schullaufbahn vermittelt und so eine gesellschaftliche Partizipation sowie ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden.*
*Ziel ist es u.a., sie in einer Gesellschaft, die sich im digitalen Wandel befindet, zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und neben einer umfassenden Medienkompetenz auch eine informatische Grundbildung zu vermitteln.*"

Wichtig ist der Bibliothek die kontinuierliche Zusammenarbeit und der Ausbau des Konsens mit der Anne-Frank-Gesamtschule und der Baumberge-Grundschule über selbständiges Arbeiten in den einzelnen Stufen und zwar innerhalb und außerhalb des Medienkompetenzrahmens.

[2] https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Medienkompetenzrahmen/index.html vom 17.10.2018

Ob hier mit

• thematischen Angeboten für die SuS der Sek.I, z.B. „Suchmaschinen nutzen" oder „Informationen in Sachbüchern finden" oder „Workshops für die Auswahl der geeigneten Medien"
• oder mit zeitlichen Angeboten wie „die Klassen eines bestimmten Jahrgangs arbeiten zu festgelegten Zeiten in der Bibliothek an vorgegeben Themen"
• oder mit anderen Angeboten

die besten Ziele erreicht werden, soll Ergebnis weiterer Findungsprozesse sein.

Die Bibliothek wird mit einer zeitgemäßen Ausstattung ein wertvolles Lernangebot darstellen, das alle Beteiligten entwickeln und in den Unterrichtsalltag integrieren können.

Die personelle Ausstattung der Bibliothek ist im Verhältnis zu den Aufgaben, die auch aus dem Bereich der Schulen erwartet werden, sicher zu stellen. Die fachlichen Kompetenzen mit den entsprechenden Fortbildungen gehören dazu.

Die Bibliothek sieht sich mehr in der Rolle der Wissensvermittlung als in derjenigen der Aufsicht.

Die Vermittlung von Knowhow für Selbständigkeit bei der täglichen individuellen Arbeit der SuS steht hier im Mittelpunkt.
Soweit keine Aufsichtspflichten durch die Bibliothek erfüllt werden müssen, können hierbei auch ehrenamtliche Helfer eingesetzt werden, die vielleicht die Öffnung der Bibliothek am frühen Morgen oder Nachmittag übernehmen könnten.

Als zusätzliche Option ist der Einsatz von Honorarkräften denkbar, die eine Lernbegleitung leisten könnten.

Die Bibliothek begrüßt die in dem MEP-Entwurf formulierten Ziele und freut sich auf eine Zusammenarbeit in enger Abstimmung mit den Schulen.

Regina Meinke, Leitung
Anne Bräutigam, stellvertr. Leitung